

Einzelteleskopversorgung in der Unterkieferfront

Biomechanik und Retention im Einklang

DR. ANDREAS KURREK, DR. MANFRED ALBRECHT/RATINGEN

Im vorliegenden Fall handelte es sich um eine 65-jährige Patientin, welche nach 25 Jahren Tragedauer einer Vollprothese, bedingt durch phonetische Störungen und starke Einschränkungen der Nahrungsaufnahme, den Weg zu Implantaten suchte (Abb. 1). Die interforaminale Implantation von sechs Q-Implant® der Firma TRINON Titanium Germany, erfolgte in gewohnter Weise ohne Zwischenfälle unter Lokalanästhesie. Eine intraoperativ

nische Vorgehen zur Herstellung der Teleskope wurde ebenfalls durch das Prothetikteil MultiCap+ wesentlich erleichtert. Weiterhin führte die spezielle Form der Sekundärstruktur zu maximaler Zungenfreiheit und löste das langjährige Problem der phonetischen Störungen in kurzer Zeit. Dies ist im Wesentlichen durch eine grazile, goldhinterlegte Rückenplatte gekennzeichnet (Abb. 5), welche zusätzlich zu einer verwindungssteifen und star-

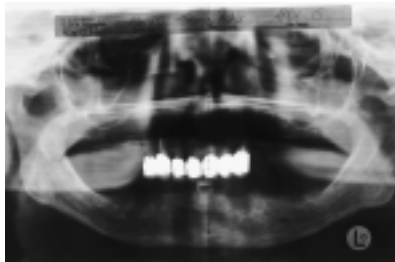


Abb. 1



Abb. 3



Abb. 5



Abb. 2



Abb. 4



Abb. 6

angefertigte Hybridprothetik sicherte für die erste Wundheilungsphase die stabile und balancierte Okklusion. Dieses Vorgehen wurde durch den Einsatz des universalen Prothetikteils MultiCap+ zeitlich wesentlich optimiert. Eine hohe Patientenakzeptanz führte zu kosmetisch einwandfreien Verhältnissen schon während der Provisoriumsphase.

Der definitiv inserierte Zahnersatz zeichnete sich durch folgende wesentliche Merkmale aus: In der Makroansicht der Einzelpfeiler fallen die harmonischen Gingiva-Verhältnisse um die Implantate auf (Abb. 4). Durch den Einsatz von Einzelteleskopen konnte eine gute Patientenhigiene erzielt werden. Mit zunehmendem Alter und damit bedingter Einschränkung der manuellen Hygienefähigkeit wird den sich ändernden Lebensumständen der Patientin schon jetzt Rechnung getragen. Das zahntechnische

ren Sekundärverblockung der Implantate führt (Abb. 3). Die somit erzielte biomechanische Retention ist ein guter Garant für einen langjährigen Erfolg. Das angeführte OPG zeigt die klinische Situation 14 Monate nach Implantation. Es sind keinerlei Knochenabbauprozesse zu erkennen (Abb. 2).

Korrespondenzadresse:

Dr. Andreas Kurrek

Dr. Manfred Albrecht

Lintorfer Straße 7, 40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02/2 29 55, Fax: 0 21 02/2 81 44